

Verbundkatalog Kalliope

Krausz, Valerie

Oberammergau, 1945-12-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

O. A. 1945, 28. 12.

Mein lieber Herr. Mein Brief, den ich Dir am Weihnachtsabend schrieb, liegt vor mir und geht seinen Weg ins Feuer, wie alle Briefe, die ich Dir Herr, so oft, schreibe.

Was dürfte ich Dir in diesen qualvollen Monaten schreiben?!... Es ist hier nicht anders, als wäre ich auf der anderen Seite der Erde, wie im "Freundschaft mit dem Tode" und ich warte und warte den Frühling, dann will ich auf alle Fälle die Prüfung machen und fort von hier. Aber wohin? Die Erde ist so klein, auch gingen mir die 1800 RM. verloren, die mir mein Vater schickte (ich gab es nämlich in Schlesien an die Sparkasse) so daß es nicht leicht sein wird wegzukommen.

Meine Zelle - 2,5 x 2,5 m. - ist nur an Feiertagen geheizt, nach Neujahr wird das Wasser aus der Zentralheizung abgelassen und ich muß in der Freizeit in der Küche sitzen, wo ich nur geduldet bin.

In meiner Arbeit komme ich so nicht weiter. Wo finde ich aber einen Ort, wo ich leben und arbeiten darf?!

Das Ausland ist versperrt, in Deutsch-
land in jedem Ort „Zugang gesperrt“
von den Eltern keine Nachricht und
zurück gibt es auch so keinen Weg
für mich.

Und nichts, woran die Seele lebt,
kein gutes Wort, keine Liebe, kein
Buch, keine Musik; eine kalte,
tote Welt.

Es wäre besser, ich schickte auch
diesen Brief nicht fort, aber viel-
leicht hilft es mir wenn ich
Deinen Blick wieder auf mir
weiß, wie oft schon.

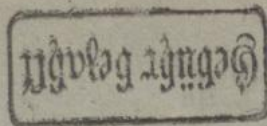
Leb' wohl, liebe Herr. Dein

W.

Wally Kraus,

Oberammergau,
Hobschnitzschule.

HERR



WALDEMAR BONSELS

GERMANIE

AMBACH

13 6

STARENBERGER-SEE
OBER-BAYERN

WALLY KRAUSZ,
OBERAMMERGAU
HOLZSCHNITZSCHULE

[GERMAN]